Rheinufer über Mainz nach Süden fahrenden Züge. Es könnten also Samen aus dem Rheinischen Schiefergebirge, von Ausflüglern beispielsweise, verschleppt worden sein.

Angesichts der starken Vermehrung trotz bahnamtlicher Unkrautbekämpfung ist hier aber doch die Frage berechtigt, ob man noch von einer Adventivpflanze reden kann oder ob in diesem Falle nicht vielmehr eine Einbürgerung auf neuem Standort vorliegt.

Einige interessante Pflanzenfunde aus dem südlichen Dillkreis

F. Graffmann, Herborn

Ein neues Vorkommen von *Poa bulbosa* L. *f. vivipara* wurde von mir im südlichen Dillkreis entdeckt. Es liegt westlich von Herborn zwischen dem Wachtgipfel bei Hörbach und der Bundesstraße 255 und reicht von dort nach Westen in die Umgebung des Hörbacher Sportplatzes und bis auf die Hörbacher Viehweide. Die Pflanze wächst dort in großen Mengen. Kleinere Fundorte finden sich an der Mündung der „Alten Chaussee" in die Bundesstraße 255 (Hess. Flor. Briefe **120,** S. 60, 1961) und westlich des Herborner Schwimmbades. Es handelt sich bei den Fundorten um Südhänge mit trockenen, zum Teil flachgründigen Böden. An bemerkenswerten Begleitarten sind zu nennen: *Teesdalia nudicaulis* (L.) R. BR., *Orchis morio* L. (auf der Hörbacher Viehweide auch in rein weißen Exemplaren), und die im südlichen Dillkreis sehr selten gewordene *Orchis ustulata* L. Das große Massenvorkommen von *Poa bulbosa vivipara* dürfte wohl durch den heißen Sommer 1964 mit bedingt sein. Denn die Fundorte gehören mit zu meinen häufigsten Ausflugszielen, und abgesehen von der Stelle an der „Alten Chaussee" habe ich die Pflanze noch nirgendwo vorher gefunden.

Auf dem Bahnsteig 2 des Herborner Bahnhofes blühte in den letzten beiden Jahren *Diplotaxis muralis* (L.) DC. in mehreren Exemplaren. Diese Pflanze war bisher im südlichen Dillkreis noch nicht bekannt. Ob sie sich hält, bleibt abzuwarten. Nach mündlichen Mitteilungen soll der Teil des Bahnsteiges, auf dem sie wächst, einen festen Belag bekommen, so daß sie, zusammen mit *Herniaria hirsuta* L., die hier ebenfalls ihr einziges bisher bekanntes Vorkommen im Dillkreis hat (LÖBER: Jahrb. Nass. Verein f. Naturk. **88,** S. 49–69, 1950), gefährdet ist.

Diplotaxis enuifolia (JUSL.) DC. fand ich in den Jahren 1961 und 1962 zwischen den Geleisen des Herborner Güterbahnhofes, seitdem ist es wieder verschwunden. Ob es sich hierbei um einen Irrgast oder um eine „Vorhut" handelt (auf den Bahnhöfen von Wetzlar und Gießen kommt die Pflanze häufig vor), bleibt abzuwarten.

Im Gegensatz zu den Angaben von LÖBER (siehe oben) kommt *Myosurus minimus* L. in und um Herborn häufig vor, so in der „Bitz", wo es schon J. D. LEERS (Flora herbornensis, Herborn 1775) gefunden hat, auf Äckern am östlichen Rehberg, östlich der Valvo-Werke, in der Ohell bei Burg, am Neuen Haus und zwischen Uckersdorf und Amdorf. Das häufige Vorkommen dieser Pflanze gerade in diesem Jahre dürfte auf die feuchten Frühjahrsmonate zurückzuführen sein.

*

Herr Dr. LUDWIG, Marburg, teilt hierzu ergänzend mit: Bereits im Mai 1964 konnten Dr. LENSKI und ich das *Orchis-ustulata*-Vorkommen auf der Hörbacher Viehweide bestätigen. An dieser Löberschen Fundstelle blühte die Art in vielen Exemplaren. Auf den nach Osten und Südosten angrenzenden Hängen sahen wir schon damals Massenbestände von *Poa bulbosa*. Sie können daher nicht mit dem „heißen Sommer 1964" erklärt werden.

Orchis pallens südwestlich vom Meißner gefunden!

H. Wiedemann, Kassel

Im Frühjahr 1964 fanden Herr und Frau Meiß, Kassel, unweit des Dorfes Reichenbach (Kreis Witzenhausen) einen bis dahin unbekannten Wuchsort von *Orchis pallens*. Damit ist diese Orchidee nach langer Zeit für die Umgebung des Meißners erneut nachgewiesen (vergleiche LUDWIG, Hess. Florist. Briefe **14** [160], S. 19 f.).

Es handelt sich bei der Fundstelle um einen verhältnismäßig steilen Südhang neben einem aufgelassenen Kalkbruch. In der Mitte des Hanges, der im wesentlichen aus den Formationen des Unteren und Oberen Wellenkalkes besteht, fand ich in diesem Jahr Mitte Mai etwa 100 bis 120 blühende Pflanzen. Dieser Kalkhang diente wahrscheinlich in den vergangenen Jahrzehnten als Weide und zeigt jetzt eine starke Tendenz in ein Strauch- bzw. Baumstadium überzugehen. Ich notierte an Gehölzen Rotbuche, Lärche, Wildbirne, Grauerle, Weißdorn, Schwarzdorn, Kiefer, Wacholder und Hasel. Im *Orchis-pallens*-Bestand stellte ich außerdem fest: *Polygala amara, Carlina vulgaris, Sanguisorba minor, Ophrys insectifera, Carex ornithopoda, Orchis mascula.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Graffmann Friedrich

Artikel/Article: Einige interessante Pflanzenfunde aus dem südlichen Dillkreis 33-34